

Amtsblatt zur Saibacher Zeitung Nr. 300.

Dienstag den 31. Dezember 1872.

(506—2)

Nr. 8585.

Kundmachung.

Laut Mittheilung des k. k. Landwehr-Commandos Graz vom 4. Dezember 1872, §. A. Nr. 2141, haben sich nachbenannte Schützen des k. k. trainerischen Landwehr-Bataillons Rudolfswerth Nr. 24 der Einberufung zu der diesjährigen Waffenübung durch eigenmächtige Entfernung aus ihrem Urlaubsorte entzogen und wurden daher als Deserteure in Abgang gebracht:

Fortunat Erlach, aus Neber, Bezirk Rudolfswerth, gebürtig, nach Seisenberg, desselben Bezirkes, zuständig, 24 Jahre alt, katholisch, ledig, ohne Profession, im Jahre 1869 zum k. k. 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat braune Haare, Augen und Augenbrauen, proportionierte Nase und Mund, ovales Kinn und Angesicht, mäßiger Kniebohrer, spricht blos trainerisch, misst 60 $\frac{1}{2}$ Zoll.

Martin Zupancic, aus Großbrusnitz, Bezirk Rudolfswerth, gebürtig und ebendorfthin zuständig, 23 Jahre alt, katholisch, ledig, ohne Profession, im Jahre 1869 zum k. k. 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat schwarze Haare, Augen und Augenbrauen, proportionierte Nase und Mund, ovales Kinn und Angesicht, mäßiger Kniebohrer, spricht blos trainerisch, misst 65 $\frac{1}{2}$ Zoll.

Johann Preidl, aus Novice, Bezirk Gürkfeld, gebürtig, nach Bründl, desselben Bezirkes, zuständig, kathol., ledig, ohne Profession, im Jahre 1870 zum 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat schwarze Haare und Augenbrauen, braune Augen, proportionierte Nase und Mund, rundes Kinn, ovales Angesicht, ohne besondere Kennzeichen, spricht nur trainerisch, misst 61 Zoll.

Josef Sauer, aus Oberwarenberg, Bezirk Rudolfswerth, gebürtig, nach Langenthorn, desselben Bezirkes, zuständig, 25 Jahre alt, kathol., ledig, ohne Profession, im Jahre 1869 zum 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat blonde Haare und Augenbrauen, blaue Augen, proportionierte Nase und Mund, ovales Kinn und Angesicht, ohne besondere Kennzeichen, spricht blos trainerisch, misst 61 Zoll.

Franz Medreschek, aus Log, Gemeinde Bründl, Bezirk Gürkfeld, gebürtig, 24 Jahre alt, kathol., ledig, ohne Profession, im Jahre 1869 zum 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat braune Haare und Augenbrauen, graue Augen, proportionierte Nase und Mund, ovales Kinn und Angesicht, einen mäßigen Blähhals, spricht blos trainerisch, misst 64 $\frac{1}{2}$ Zoll.

Franz Mlakar, aus Idinsna, Gemeinde St. Michael, Bezirk Rudolfswerth, gebürtig, 23 Jahre alt, kathol., ledig, Tischler von Profession, im Jahre 1871 zum 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat braune Haare, Augen und Augenbrauen, kleine Nase und Mund, ovales Kinn und Angesicht, ohne besondere Kennzeichen, spricht deutsch und trainerisch, misst 62 Zoll.

Anton Merzel, aus Kamnikaverch, Gemeinde Mosanc, Bezirk Littai, gebürtig, 24 Jahre alt, kathol., ledig, ohne Profession, im Jahre 1869 zum 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat braune Haare und Augenbrauen, blaue Augen, breite Nase, rundes Kinn, ovales Gesicht, ohne besondere Kennzeichen, spricht blos trainerisch, misst 60 $\frac{1}{2}$ Zoll.

Anton Sobcz, aus Niederdorf, Bezirk Gottschee, gebürtig und ebendorfthin zuständig, 25 Jahre alt, kathol., ledig, ohne Profession, im Jahre 1869 zum 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat rothe Haare und Augenbrauen, blaue Augen, proportionierte Nase und Mund, ovales Kinn und Gesicht, ohne besondere Kennzeichen, spricht blos trainerisch, misst 68 $\frac{1}{2}$ Zoll.

Martin Blatnik, aus Brezie, Gemeinde Arch, Bezirk Gürkfeld, gebürtig, 22 Jahre alt, kathol., ledig, ohne Profession, im Jahre 1869 zum 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat schwarze Haare und Augenbrauen, braune Augen, proportionierte Nase, kleinen Mund, ovales Kinn und Angesicht, ohne besondere Kennzeichen, spricht blos trainerisch und misst 64 Zoll.

Franz Krische, aus Ruzbach, Gemeinde Ruzbach, Bezirk Rudolfswerth, gebürtig, 22 Jahre alt, kathol., ledig, Krämer von Beschäftigung, im Jahre 1869 zum 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat blonde Haare, braune Augen und Augenbrauen, proportionierte Nase und Mund, ovales Kinn, rundes Angesicht, ohne besondere Kennzeichen, spricht deutsch und trainerisch, Körpermaß nicht bekannt.

Franz Spitaler, aus Vorje, Gemeinde Marienthal, Bezirk Littai, gebürtig, 23 Jahre alt, kathol., ledig, ohne Profession, im Jahre 1871 zum 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat blonde Haare und Augenbrauen, proportionierte Nase und Mund, blaue Augen, ovales Kinn, ohne besondere Kennzeichen, spricht blos trainerisch, misst 62 $\frac{1}{2}$ Zoll.

Miko Predović, aus Hrasl, Gemeinde Tschernebni, gebürtig, 23 Jahre alt, kathol., ledig, ohne Profession, im Jahre 1871 zum 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat schwarze Haare, Augen und Augenbrauen, proportionierte Nase und Mund, breites Kinn und Gesicht, ohne besondere Kennzeichen, spricht blos trainerisch, misst 65 $\frac{1}{2}$ Zoll.

Anton Gablar, aus Oule, Gemeinde Bründl, Bezirk Gürkfeld, gebürtig, 24 Jahre alt, kathol., ledig, ohne Profession, im Jahre 1870 zum 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat blonde Haare und Augenbrauen, braune Augen, proportionierte Nase und Mund, rundes Kinn, längliches Angesicht, ohne besondere Kennzeichen, spricht blos trainerisch, misst 63 Zoll.

Alexander Flisik, aus Liberga, Gemeinde St. Martin, Bezirk Littai, gebürtig, 24 Jahre alt, kathol., ledig, ohne Profession, im Jahre 1869 zum 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat blonde Haare und Augenbrauen, graue Augen, proportionierte Nase und Mund, ovales Kinn und Angesicht, milder kräftig, spricht blos trainerisch, misst 63 $\frac{1}{2}$ Zoll.

Martin Rajner, aus Hohovca, Gemeinde Morätsch, Bezirk Littai, gebürtig, 24 Jahre alt, kathol., ledig, ohne Profession, im Jahre 1869 zum 24. Landwehr-Bataillon assentiert, hat braune Haare und Augenbrauen, graue Augen, proportionierte Nase und Mund, ovales Kinn und Angesicht, ohne besondere Kennzeichen, spricht blos trainerisch, misst 65 $\frac{1}{2}$ Zoll.

Dies wird mit dem Besitze zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die politischen Bezirksbehörden, die Gemeindeämter und die Gendarmerie-Posten aufgefordert werden, diese Deserteure im Aufgreifungs-falle an die nächste Heeres- oder Landwehrbehörde einzuliefern.

Laibach, am 9. Dezember 1872.

k. k. Landesregierung für Krain.

Auersperg m. p.

(516—3)

Kundmachung.

Die nächste Staatsprüfung aus der Staatsrechnungs-Wissenschaft wird am 20. Jänner 1873 abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (Reichsgesetzblatt Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollständig instruierten Gesuche

bis längstens 16. Jänner 1873

an den unterzeichneten Präses einzufinden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert oder, wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 20. Dezember 1872.

Präses der Staatsprüfungs-Kommission für die Staatsrechnungs-Wissenschaft:

Josef Calafanz Lichtnegele m. p.,
t. l. Statthalterei-Rath.

(522—3)

Nr. 1194.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Laas ist eine Gerichtsadjunctenstelle mit dem Jahresgehalte von 800 fl. und dem Vorruddungsrecht in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntnis der kroatischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

15. Jänner 1873

bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege zu überreichen.

Laibach, am 26. Dezember 1872.

k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(526—2)

Nr. 1168.

Bezirksrichter-Stelle.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Oberzellach ist die Bezirksrichterstelle mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens 12. Jänner 1873 diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Plaggenfurt, am 26. Dezember 1872.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(525—2)

Nr. 1467.

dict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Landsträß ist die Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit dem Gehalte von 900 fl. allfällige 800 fl. zu besetzen.

Die Bewerber wollen ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der vollen Kenntnis beider Landessprachen im vorschriftsmäßigen Wege bis 15. Jänner 1873 hieramts einbringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Rudolfswerth, am 26. Dezember 1872.

(518—3)

Nr. 737.

Concurs.

Durch Uebersetzung ist die Stelle des Schullehrers und Organisten an der einklassigen Volkschule in Morobitz mit deutscher Unterrichtssprache in Erledigung gekommen, mit welchem Posten ein Jahreseinkommen von mindestens 250 fl. verbunden ist.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche binnen 4 Wochen anher überreichen.

k. k. Bezirkschulrat Gottschee, am 22. Dezember 1872.

Dek. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(524—2)

Nr. 15.198.

Kundmachung.

Vom 1. Jänner 1873 an kommen im Verkehre mit Deutschland folgende neue Bestimmungen in Anwendung:

1. Für besondere Zeitungsbeilagen wird eine im voraus zu entrichtende Gebühr von $\frac{1}{2}$ Kr. Neukreuzer berechnet.

2. Es ist gestattet, zur Fahrpost gehörige Pakete ohne Werthangabe unter Recommandation zu versenden. Für dieselben ist außer dem Fahrpostporto eine Recommandationsgebühr von 10 Neukreuzern zu entrichten, welche zugleich mit dem Porto erhoben wird. Wenn ein Rückschein verlangt wird, so ist eine weitere Gebühr von 10 Neukreuzern zu erheben, welche der Absender zu entrichten hat.

Für den Verlust eines recommandierten Paketes wird nach denselben Grundsätzen Erfolg gezeigt wie bei gewöhnlichen Paketen ohne Werthangabe, jedoch mindestens mit dem Betrage von 21 Gulden ö. W. für die ganze Sendung. Bei Beschädigungen recommandierter Pakete finden dieselben Grundsätze Anwendung wie bei Beschädigungen gewöhnlicher Pakete.

3. Begleitadressen zu Fahrpostsendungen dürfen das Gewicht von 1 Zoll-Loth (15 Grammen) nicht übersteigen.

4. Die vorstehenden Bestimmungen, soweit sie die Brie\$post betreffen, haben auch im Verkehre zwischen der österreichisch-ungarischen Monarchie und Luxemburg in Anwendung zu kontieren.

Hievon wird das Publicum infolge h. Handelsministerial-Erlasses vom 2. d. M., B. 34.822 — 1932, in Kenntnis gesetzt.

Triest, am 20. Dezember 1872.

Von der k. k. Postdirektion.